

Bericht 2002

über die
Leistungsprüfung bei Schweinen
der Leistungsprüfanstalt Köllitsch



Köllitsch, im Januar 2003

Vorwort

Der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft obliegt im Vollzug des Tierzuchtgesetzes und der Verordnung der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung bei Schweinen vom 16.5.1991 die Leistungsprüfung für Schweine auf Station.

Das Jahr 2002 war das siebente volle Prüfjahr der Leistungsprüfungsanstalt seit der Inbetriebnahme am 1.7.1995. Die Geschwister- und Nachkommenprüfung sowie die eingebundene Eigenleistungsprüfung stellen ein effektives Prüfsystem dar und lassen einen hohen Zuchtfortschritt erwarten und realisieren.

Grundlage für die Durchführung der Zuchtwertprüfung sind die bundeseinheitlichen "Richtlinien für die Stationsprüfung auf Mastleistung, Schlachtkörperwert und Fleischbeschaffenheit beim Schwein (Geschwister- und Nachkommenprüfung)", die vom Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion e.V. - Ausschuß für Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung beim Schwein (ALZ) - herausgegeben werden.

Vollkommen neu gegenüber den bestehenden Prüfstationen war im Jahr der Inbetriebnahme die organisatorische und technologische Gestaltung des Prüfablaufes. Die ausschließliche Gruppenhaltung mit bis zu 15 Prüftieren je Bucht auf Vollspaltenboden sowie die Einnistung der Probanden als Ferkel mit einer durchschnittlichen Lebendmasse von ca. 10 kg kennzeichnen die Prüfstation des LVG Köllitsch. Damit erfolgt die Leistungsprüfung sehr nahe an den in der Praxis vorzufindenden Produktionsbedingungen einer modernen und effektiven Schweinezucht und Schweinemast. In den letzten sieben Jahren sind einige andere Prüfstationen ebenfalls diesen Weg der Neuorganisation gegangen.

Die gesamte Prüfkapazität wurde durch den Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. genutzt. Mit der kombinierten Durchführung der Mast- und Schlachtleistungsprüfung und der Eigenleistungsprüfung wird das vorhandene Tiermaterial der Mutterrassen züchterisch genutzt. Deshalb erfolgt bei der Deutschen Landrasse und der Rasse Deutsches Edelschwein die Prüfung von Jungebern. Ab Ende des Jahres 1997 wurde ebenfalls die Endstufenrasse Pietrain in die Eigenleistungsprüfung einbezogen. Zur Zeit werden alle Prüftiere aller Rassen der Eigenleistungsprüfung unterzogen.

Nach diesem System der Aufzucht, der Eigenleistungsprüfung und den entsprechenden Selektionsentscheidungen wird der gesamte Besamungseberbestand der Deutschen Landrasse des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes (MSZV) remontiert. Weiterhin nutzt der MSZV dieses Prüfsystem zur teilweisen Remontierung der Besamungseber der Rassen Deutsches Edelschwein, Pietrain und anderer Endstufeneber. Dieses Prüfsystem ist durch die tierindividuelle Erfassung des Futtermittelfressens und Futteraufwandes sowie die Gesundheits- und Stabilitätsprüfung während der Aufzucht bei Anwendung eines hohen Selektionsdruckes sehr effektiv.

Das Prüfsystem mit der Eigenleistungsprüfung zu kombinieren und die Prüfung dem internationalen Trend entsprechend zu organisieren, war für die LPA Köllitsch seit dem Bestehen die richtige Entscheidung.

Allen, die am Zustandekommen der Prüfergebnisse mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

gez. Dr. Rexroth
Leiter LVG

gez. R. Uhlig
Leiter LPA Köllitsch

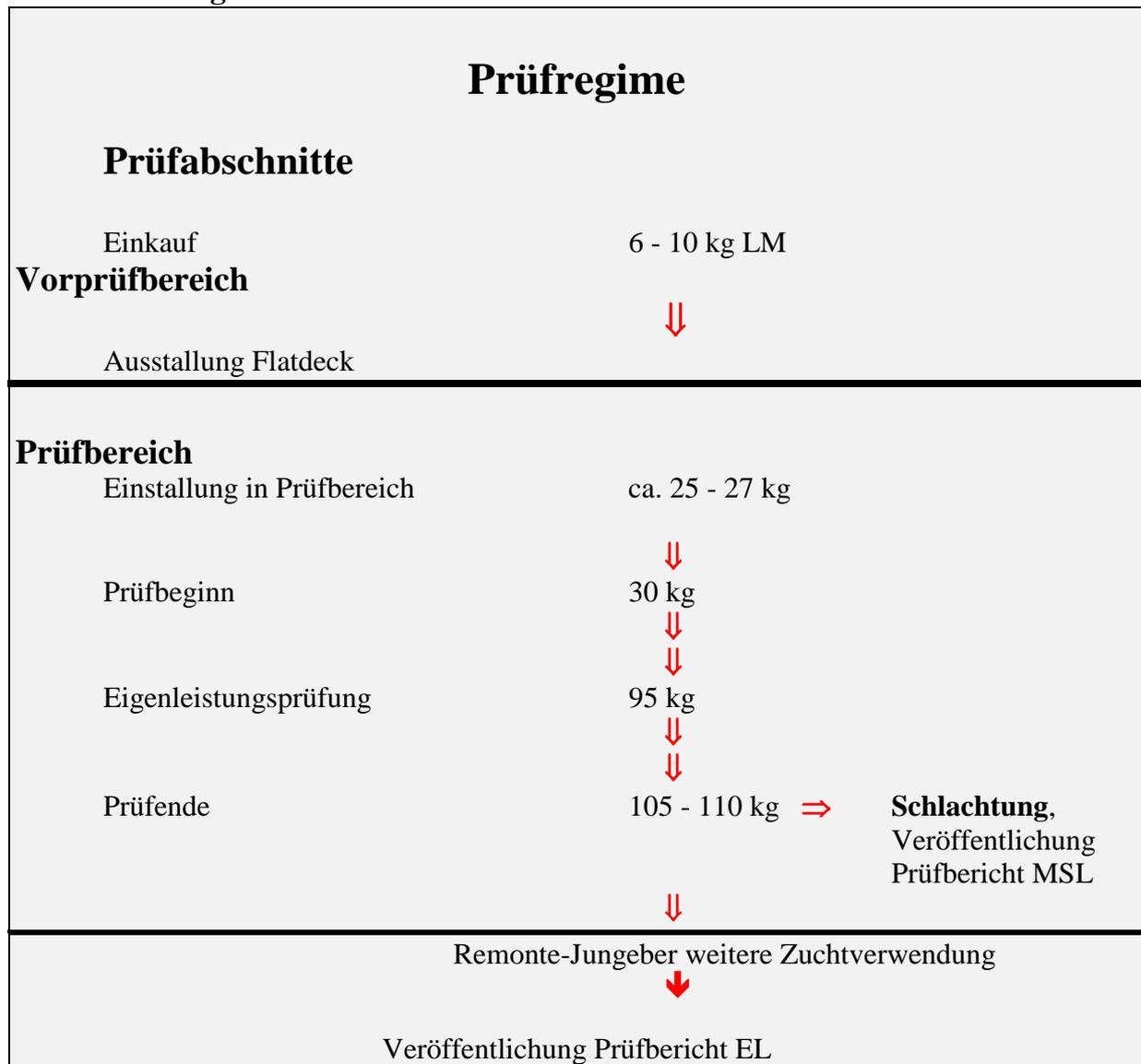
1. Charakterisierung der LPA

Leistungsprüfungsanstalt (LPA) für Schweine des Freistaates Sachsen

Vorprüfbereich	4 Abteile mit je 3 Buchten je Bucht max. 25 Ferkel = 300 Tierplätze
Prüfbereich	4 Abteile mit 6 Buchten 2 Abteile mit je 3 Buchten je Bucht max. 15 Tiere = 450 Tierplätze
Fütterung	Rohrkettenfütterung System " drymatic " Trockenfutter pelletiert im Prüfbereich Abruffuttermaschinen System „ACEMO“ (Frankreich)
Belüftung	Frischluft aus dem Dachraum durch eine Rieseldecke bei höheren Temperaturen Luftbefeuchtung möglich
Entlüftung	Zentralabluftschächte mittig im Abteil angeordnet
Fußbodengestaltung	Vorprüfbereich: Vollspaltenboden aus Kunststoff Prüfbereich: Vollspaltenboden aus Beton
Einstellung und Verweildauer	Vorprüfbereich: ca. 10 kg bis 25 kg (ca. 35 Tage) bei Ausstallung aus dem Flatdeck ist eine Selektion vorgesehen Prüfbereich: ca. 25 kg bis 108 kg Prüfende ca. bei 175 LTg.
Prüfungsart bei Rassen	DL - Jungeber, nach Feststellung der Eigenleistung verbleiben die Besten zur Remontierung des Besamungseberbestandes DE -Jungeber + weiblich (Jungeber, wie bei DL) Pi -weiblich + Jungeber (Jungeber, wie bei DL) FL - Jungeber + weiblich (Jungeber, wie bei DL) Du - Jungeber + weiblich (Jungeber, wie bei DL) Versuchstiere -weiblich, Kastrate
Prüfende Schlachtung	bei 85 kg Schlachtmasse Schlachtunternehmen Färber / Torgau, Schlachthof Weißenfels GmbH (Jungeber)

2. Aufzucht- und Prüfungsablauf

Abb.1: Prüfungsablauf



MSL = Mast- und Schlachtleistung

3. Zusammensetzung und Analyse des Prüffutters

Im Jahr 1995 wurde das bisherige Prüffutter in seiner Zusammensetzung geändert. Der Rohproteinanteil wurde von 18 % auf 16 % gesenkt. Ebenso wurde der Fischmehlanteil im Futter auf 4 % festgelegt. Der Getreideanteil kann aus Gerste und Weizen bestehen.

Seit dem 2.12.2000 ist das Verfüttern proteinhaltiger Erzeugnisse tierischer Herkunft, von Fetten aus Fettgewebe warmblütiger Landtiere sowie von Fischen an Nutztiere zur Lebensmittelgewinnung verboten.

Im Ergebnis dieses Gesetzes erfolgte am 4.12.00 eine Richtlinienänderung zur Zusammensetzung des Prüffutters. Die Proteinversorgung des Prüffutters wird durch Einsatz von Sojaschrot abgesichert.

Der Nährstoffgehalt des Prüfungsfutters muß folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Trockensubstanz	88,0 %
Rohprotein	16,0 %
Lysin	1,0 %
Methionin+Cystin	0,6 %
Threonin	0,6 %
Kalzium	0,75 %
Phosphor	0,55 %
Natrium	0,15 %
Energie	13,4 MJ/kg**

(** berechnet nach der Schätzformel
Kirchessner u. Roth, 1983)

Im Berichtsjahr wurden durch fünf Futteranalysen die Inhaltsstoffe des Prüffutters kontrolliert (Tab. 1).

Tab. 1: **Durchschnittlicher Nährstoffgehalt des Prüffutters**

Trockensubstanz	%	90,52
Rohasche	%	4,71
Rohprotein	%	17,70
Rohfett	%	3,92
Rohfaser	%	4,93
Stärke	%	39,66
Zucker	%	4,19
Energie	MJME/kg	13,50
Phosphor	%	0,50
Kalzium	%	0,64
Natrium	%	0,17
Lysin	%	1,07
Methionin	%	0,25
Threonin	%	0,62
Cystein	%	0,31

4. Abstammungsüberprüfung

Im Berichtsjahr wurde bei den angekauften Ferkeln keine blutserologische Abstammungsüberprüfung durchgeführt.

5. Prüfablauf und Ergebnisse

5.1. Prüfferkelankauf

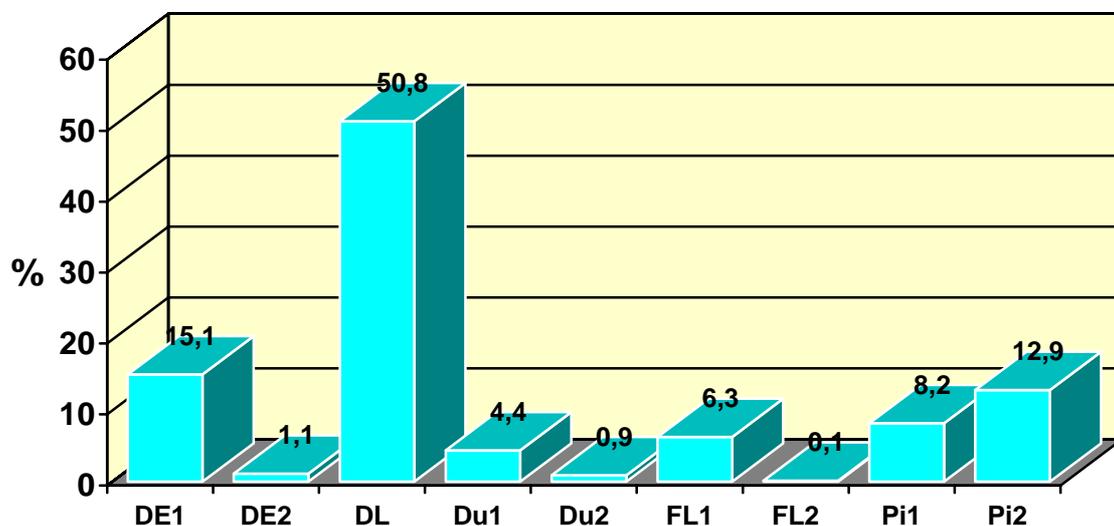
Tabelle 2 und Abb. 2 informieren über die rassenmäßige Zusammensetzung der eingestellten Prüfferkel sowie deren Alter und Entwicklung.

Tab. 2 Prüfferkelankauf nach Rassen

Ra / GK	Geschl.	n	LM	LT	LTZ
DE	1	172	13,4	44	302
DE	2	13	9,1	32	287
DL	1	578	13,7	43	314
Du	1	50	9,5	35	276
Du	2	11	8,6	32	275
FL	1	72	9,4	31	309
FL	2	1	6,2	21	295
Pi	1	93	9,6	35	272
Pi	2	147	10,4	34	307
gesamt 2002		1137	12,3	40	305

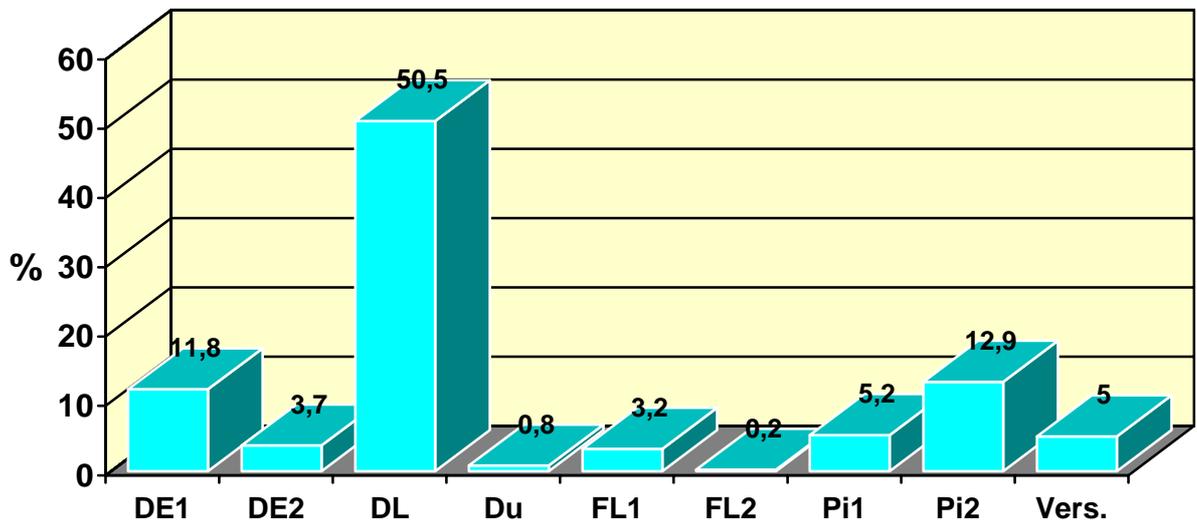
Geschlecht: 1 = Jungeber
2 = weiblich
3 = Kastrate

Abb. 2: Anteil der Rassen an der Gesamtbeschickung



Seit dem Bestehen der LPA (1995) bis zum Abschluß des Jahres 2002 wurden insgesamt 9225 Ferkel eingestallt. Davon kamen 8764 Stück als Prüfferkel und 461 Stück als Versuchsferkel zur Einstellung. Den Anteil der im Zuchtprogramm des MSZV wesentlichen Rassen an der Gesamtbeschickung der Jahre 1995 bis 2002 zeigt Abb. 3.

Abb. 3: Anteil der Rassen an der Gesamtbeschickung 1995 - 2002



In den Jahren 1996 bis 2002 insgesamt eingestellte Ferkel zeigt Abb. 4.

Abb. 4: insgesamt eingestellte Ferkel in den Jahren 1996 bis 2002

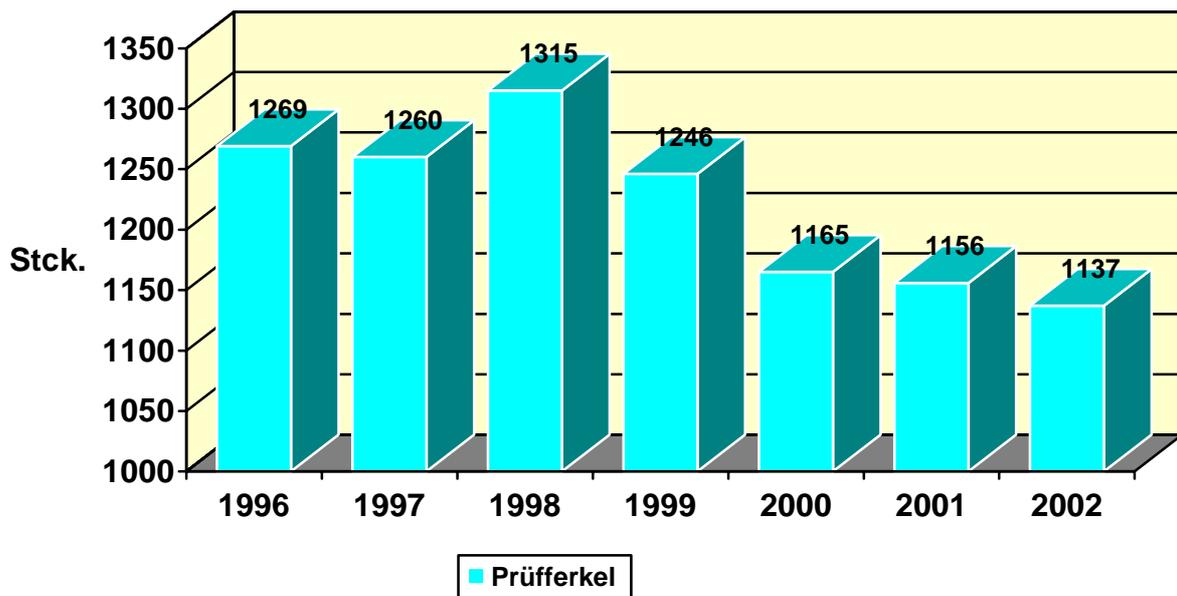


Tabelle 3 und Abb. 5 und 6 zeigen die Anteile der einzelnen Züchter an der Beschickung der LPA.

Tab. 3 Auswertung zum Prüfferkelankauf nach Züchter und Rassen

Züchter	Ra	Geschl	n	LM	LT	LTZ
Gronau	Pi	2	6	12,2	33	369
Grünlichtenberg	Pi	1	13	11,7	38	304
Grünlichtenberg	Pi	2	7	10,9	35	312
Langenbernsdorf	DE	1	100	15,8	52	307
Langenbernsdorf	DL	1	288	17,0	52	324
LVG Köllitsch	FL	1	41	8,5	28	307
LVG Köllitsch	FL	2	1	6,2	21	295
Müller	DE	1	35	11,0	36	311
Müller	DE	2	2	9,5	27	367
Müller	Pi	2	94	10,4	33	313
Oehler	Pi	1	30	10,0	37	268
Oehler	Pi	2	10	11,8	41	285
Rossau	FL	1	31	10,5	34	312
Sankt Michaelis	DL	1	290	10,4	34	305
Sankt Michaelis	Du	1	50	9,5	35	276
Sankt Michaelis	Du	2	11	8,6	32	275
Sankt Michaelis	Pi	1	37	8,2	32	258
Sankt Michaelis	Pi	2	11	8,5	31	273
Tillig	DE	1	37	9,0	33	279
Tillig	DE	2	11	9,1	33	273
Walter	Pi	1	13	10,4	36	286
Walter	Pi	2	19	10,5	36	290
gesamt			1137	12,3	40	305

Das Alter und die Lebendmasse bei Ankauf der eingestellten Prüfferkel haben sich zum Vorjahr nicht verändert.

Wesentlichen Einfluß auf das Ankaufsalter hat die gemeinsame Entscheidung, die Prüfferkel aus dem Zuchtbetrieb Langenbernsdorf aus gesundheitlichen Gründen durchschnittlich ca. 20 Tage älter anzukaufen. Eine Zurückführung dieser Maßnahme ist für das Jahr 2003 noch nicht möglich.

Die in der Abb.4 dargestellte Entwicklung der Ferkeleinstellung in den einzelnen Jahren ist abhängig vom Prüfferkelanteil der Rasse Pietrain (Abb.2) sowie vom Selektionsanteil nach der Aufzucht im Flatdeckbereich und den Gesamtabgängen im Prüfbereich (Tab.4). Gegenüber dem Prüffjahr 2001 kamen 2,1% Pietrainferkel mehr zur Einstellung und es wurden 1,9 % mehr Ferkel in den Prüfbereich umgestellt.

Sofort nach der Einstellung erhalten die Züchter eine Information über die aktuelle Einstellung sowie über den kumulativen Stand der Beschickung nach Vätern.

Abb. 5: Anteile der Züchter an der Gesamtbeschickung

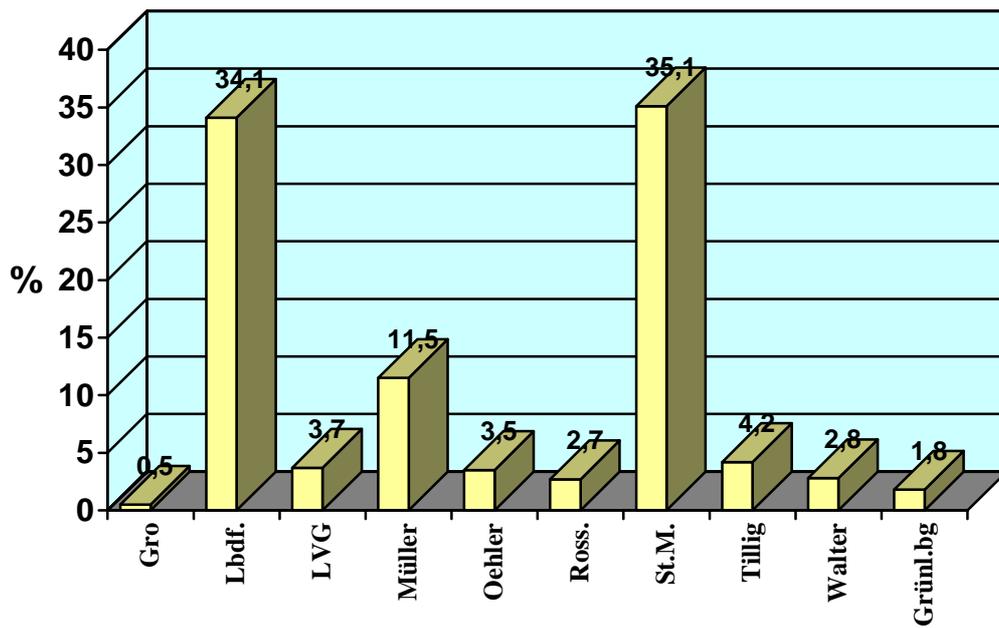
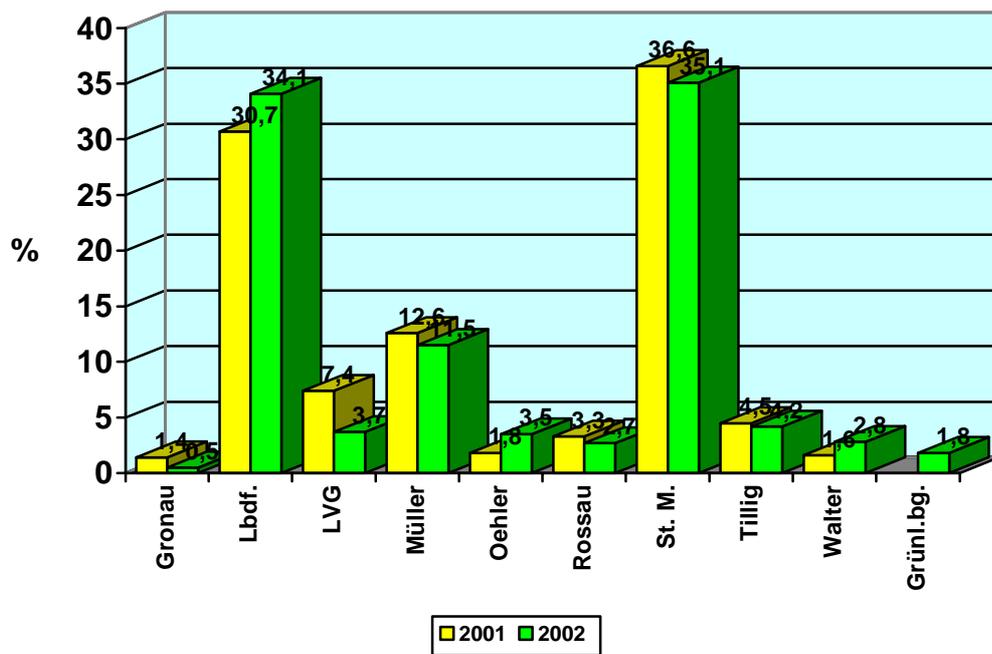


Abb. 6: Anteil der Züchter an der Gesamtbeschickung im Vergleich zum Vorjahr



5.2. Entwicklung im Vorprüfzeitraum

Mit der Verkürzung des uneinheitlichen Aufzuchtabschnittes beim Züchter um ca. 50 Tage erfährt die Haltung der Prüfferkel unter gleichen Bedingungen eine wesentliche Erweiterung. Die Aussagesicherheit der gewonnenen Zuchtwertergebnisse wird höher.

Tabelle 4 zeigt die Leistungen der in den Prüfbereich umgestellten Prüfferkel.

In Abbildung 7 werden die Lebensstagszunahmen dieser umgestellten Tiere nach Ausstellung aus dem Flatdeck im Vergleich der Jahre 1996 bis 2002 dargestellt.

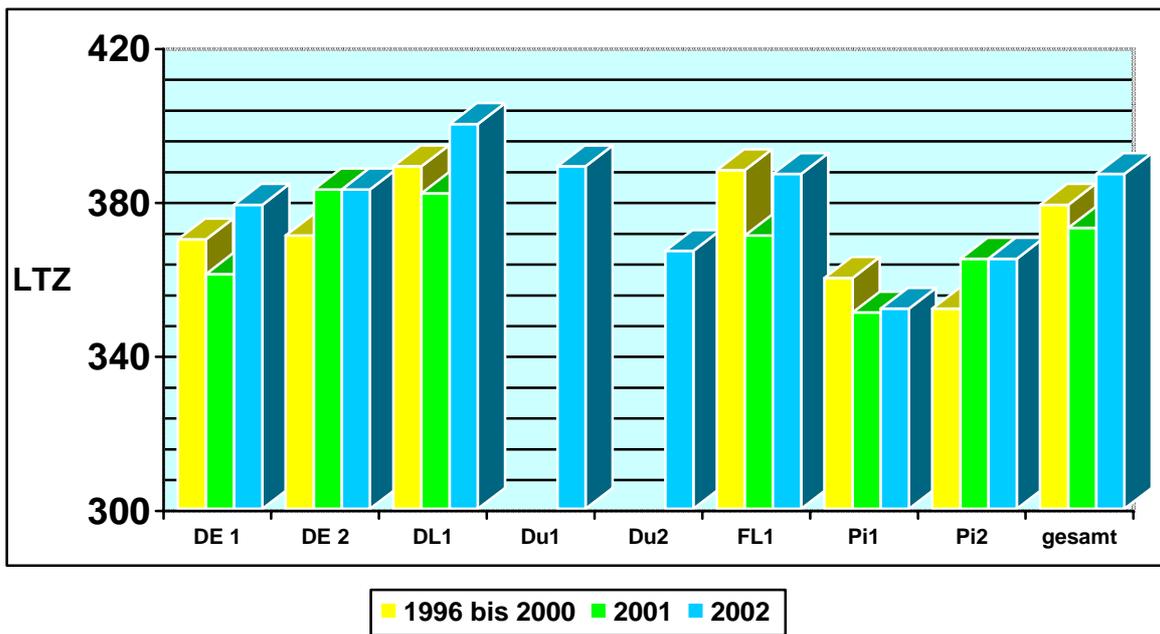
Tab. 4: Leistungsübersicht der in den Prüfbereich (PB) umgestellten Ferkel

Ausstellung Flatdeck								
Rassen	Ge- schl.	n	LM	LT	LTZ	nicht in PB umge- stellt	dav. V	dav. M
DE	1	154	28,5	76	379	15	1	
DE	2	13	28,0	73	383	1		1
DL	1	532	29,6	74	400	39	11	4
Du	1	41	28,3	73	389	2	1	
Du	2	8	27,9	76	367	3	1	
FL	1	67	29,2	76	387	7	1	
Pi	1	76	28,0	80	352	5		
Pi	2	138	28,6	79	365	12		
gesamt		1029	29,1	75	387	84	15	5
							= 1,3%	

LM = Lebendmasse
 LT = Lebenstage
 LTZ = Lebensstagszunahme

V = Verendungen
 M = Merzungen

Abb. 7: LTZ im Vorprüfabschnitt der Jahre 1996 bis 2002



Die folgende Tabelle 5 faßt übersichtsmäßig den Prüfferkelankauf und die Ausstellung aus dem Flatdeck der Jahre 1996 bis 2002 zusammen.

Tab.5: Prüfferkelankauf -- Ausstellung Flatdeck 1996 bis 2002

Jahr	Ankauf		Ausstellung Flatdeck			nicht in PB umgestalt	dav. V	dav. M	dav. S
	n	n	LM	LT	LTZ				
1996	1116	831	28,1	76	370	285	11	6	268
							0,9 %		24,0 %
1997	1247	1017	28,1	74	380	230	15	4	211
							1,2 %		20,7 %
1998	1227	1058	28,9	75	385	169	13	5	151
							1,1 %		12,3 %
1999	1243	1087	28,4	74	383	156	12	1	143
							1,0 %		11,5 %
2000	1212	1120	28,2	75	377	92	11	1	80
							0,9 %		6,6 %
2001	1141	1043	27,7	74	373	98	4	6	88
							0,4 %		7,7 %
2002	1113	1029	29,1	75	387	84	15	5	64
							1,3 %		5,8 %

LM = Lebendmasse
 LT = Lebenstage
 LTZ = Lebenstagszunahme
 V = Verendungen
 M = Merzungen
 S = Selektion

5.3. Mast- und Schlachtleistung

Eine Übersicht zum Stand der Mastleistung der im Zuchtprogramm des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes eingesetzten Rassen gibt Tab.6.

Tab. 6: Mastleistung der zucht- und produktionsbestimmenden Rassen

Rasse	Geschl	n	PTZ	FuA	FuV
DE	1	168	892	2,39	2,1
DE	2	11	894	2,43	2,2
DL	1	532	876	2,45	2,1
Du	1	33	964	2,16	2,1
Du	2	8	860	2,30	2,0
FL	1	49	904	2,34	2,1
Pi	1	59	812	2,28	1,8
Pi	2	139	747	2,46	1,8
gesamt		999			

PTZ= Zuwachs je Prüftag
FuA= Futterverbrauch je kg Zuwachs
FuV= Futterverzehr in kg je Tag

Weiterhin wurden 29 Endprodukt-Tiere (PiDEDL) geprüft. Die wesentlichen Leistungen sind in Tabelle 7 zusammengefaßt.

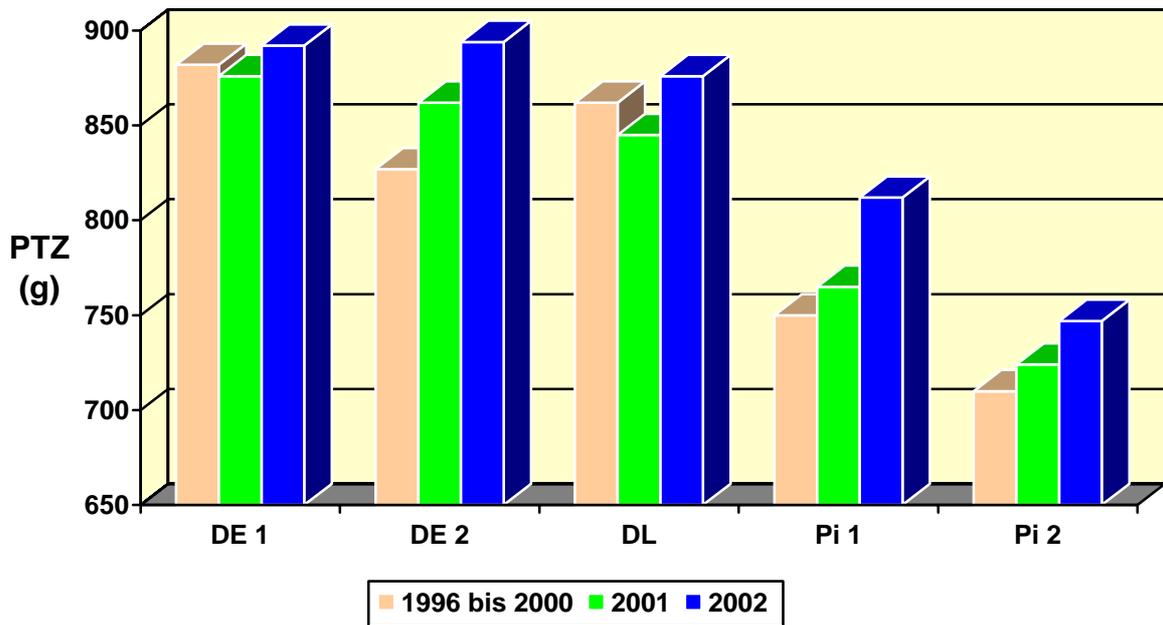
Tab. 7

	Geschl.	n	LT-PE	PTZ	FuA	FuV	Mf-Sonde
PIDEDL	2	11	193	687	2,54	1,7	60,3
PIDEDL	3	18	189	753	2,69	2,0	57,3

Insgesamt erreichten im Jahr 2002 in der LPA Köllitsch **1028** Tiere einen Prüfabschluß. Das sind 86 Abschlüsse mehr als im Jahr 2001.

Die Entwicklung der Mastleistung bei den Rassen DE1, DE2, DL1, Pi1 und Pi2 in den Jahren 1996 bis 2002 zeigt Abb. 8.

Abb. 8: Entwicklung der Mastleistung (Prüftagszunahme) 1996 bis 2002



Über die Entwicklung der Mastleistung bei den Rassen über das Prüffjahr hinweg informieren die Abbildungen 9 bis 13.

Abb. 9: Entwicklung Prüftagszunahme (PTZ) DE 1

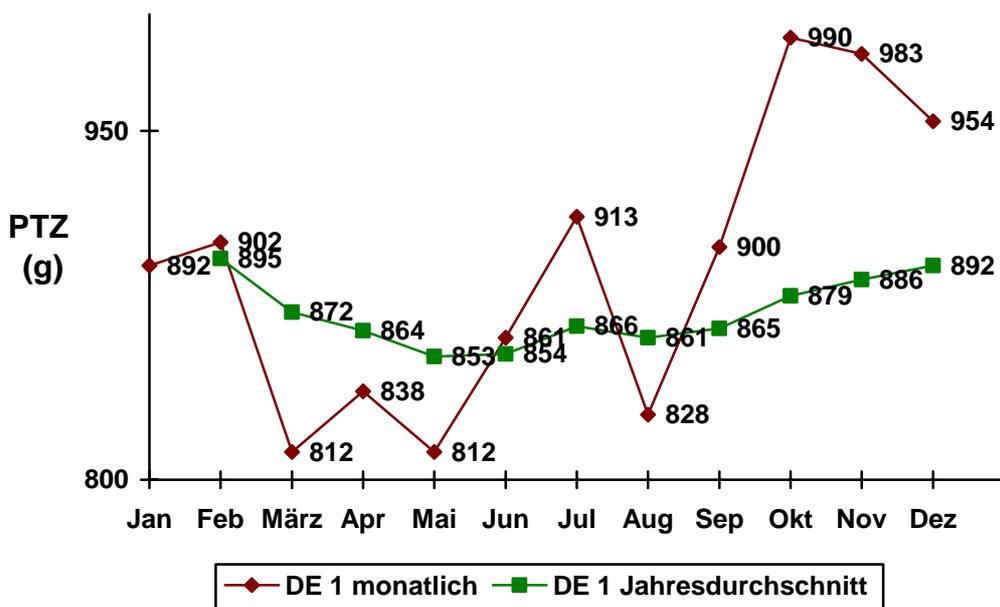


Abb. 10: Entwicklung Prüftagszunahme (PTZ) DE 2

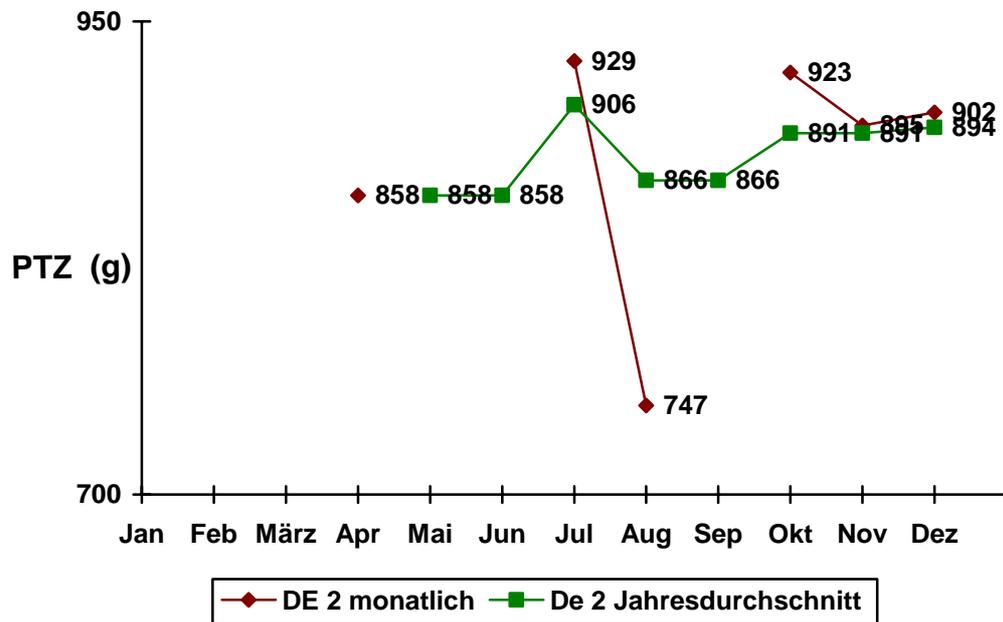


Abb. 11: Entwicklung Prüftagszunahme (PTZ) DL

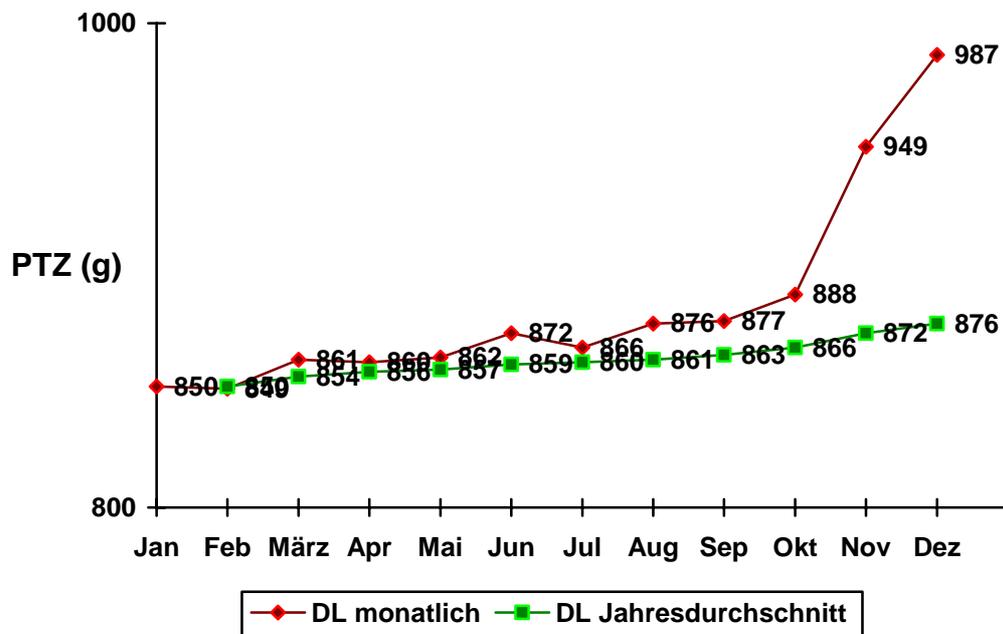


Abb. 12: Entwicklung Prüftagszunahme (PTZ) Pi 1

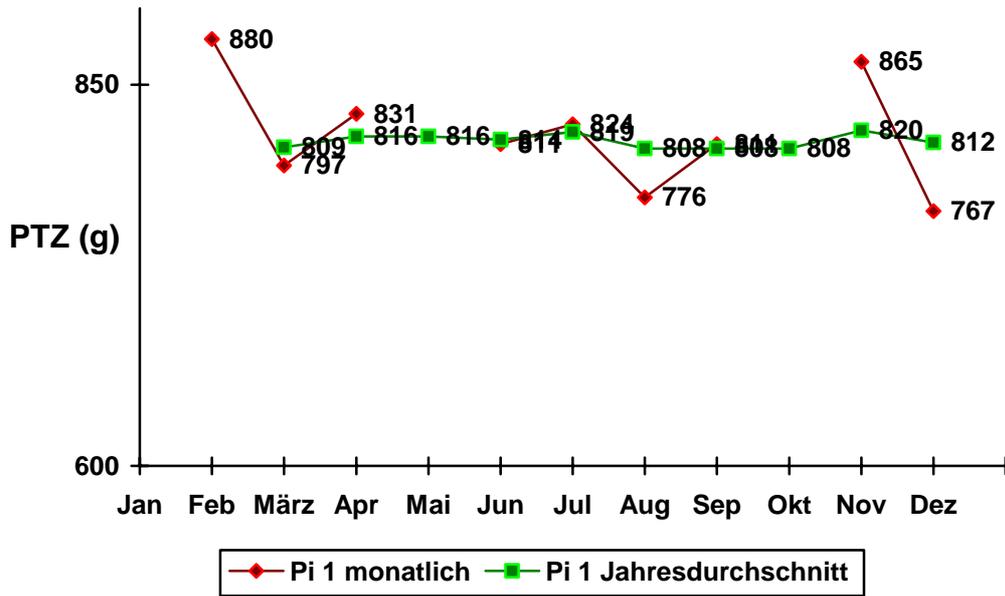
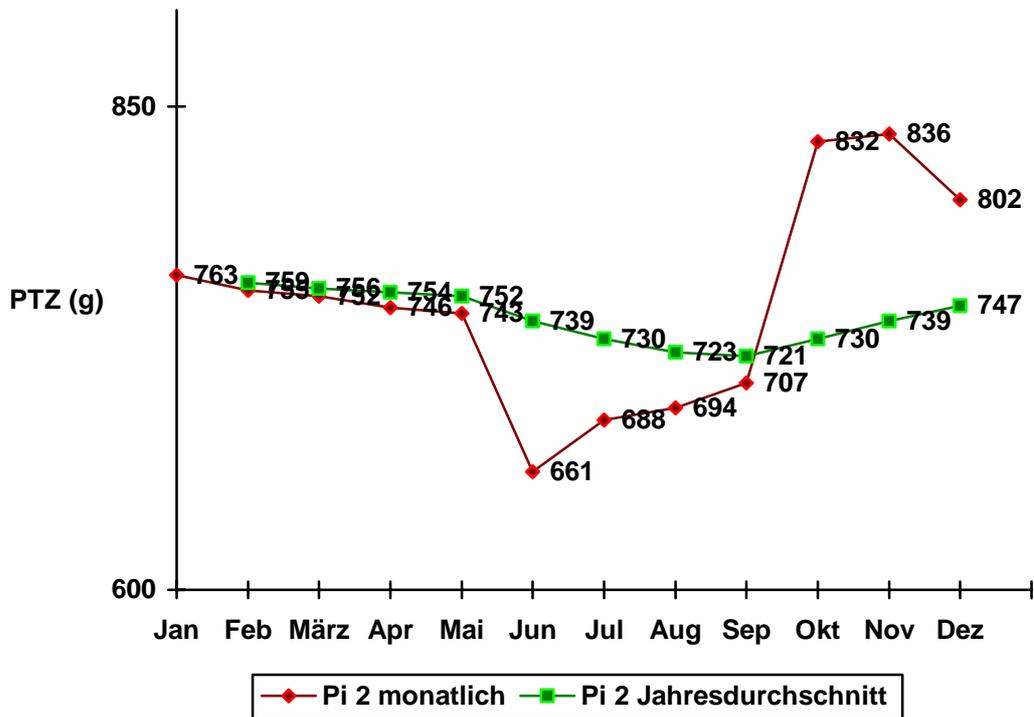


Abb. 13: Entwicklung Prüftagszunahme (PTZ) Pi 2



Im Berichtsjahr konnte ein stabiler Mastverlauf registriert werden. Hervorzuheben ist die beeindruckende Mastleistungsentwicklung der Rasse DL1 (Abb. 11) sowie der Rasse Pi 1 (Abb. 12).

Die ab dem 01.04.1998 durchgeführte orale Salmonellenschutzimpfung des Prüfschweinebestandes erfolgte auch weiterhin.

Die Ergebnisse der Geschwister- und Nachkommenleistungsprüfung auf Station im Berichtsjahr 2002, in einer Rassenübersicht dargestellt, zeigt Tabelle 8.

Tab. 8: Ergebnisse der Geschwister- und Nachkommenprüfung / Rassenübersicht

	Einheit	DE	DE	DL	Du	Du	FL	Pi	Pi
	Geschl.	1	2	1	1	2	1	1	2
Anz. PT (ML)	Stck.	168	11	532	33	8	49	59	139
PTZ	g	892	894	876	964	860	904	812	747
FuA	kg	2,39	2,43	2,45	2,16	2,30	2,34	2,28	2,46
Anz. PT (SL)	Stck.	159	10	481	28	8	50	52	138
IL	cm	103	102	104	100	99	100	97	94
KOT	cm ²	45,4	47,9	44,1	46,2	48,7	45,4	54,4	60,0
FFV	1 :	0,38	0,35	0,44	0,32	0,32	0,28	0,23	0,18
Mf-Bf.	%	58,0	58,6	56,9	59,0	59,8	59,5	62,5	64,8
Mf-S.	%	56,6	55,4	54,8	58,9	57,1	59,7	62,5	61,5
PH1 K	Pkt.	6,36	6,41	6,34	6,37	6,25	6,39	6,05	6,06
Anz. PT (FL)	Stck.	159	10	481	28	8	50	52	138
Fleischfarbe		62,3	59,9	65,9	64,4	63,3	62,9	59,4	71,7
IMP-K		59,7	56,3	60,3	60,8	55,8	59,9	50,5	44,0
IMP-S		51,5	43,7	52,3	52,1	47,0	52,6	37,9	36,4
IMF		0,86	0,82	0,90	1,41	1,88	0,69	0,78	0,80

Anz. PT (ML) = Anzahl Prüftiere Mastleistung
 PTZ = Prüftagszunahmen
 FuA = Futteraufwand je kg Zuwachs
 Anz PT (SL) = Anzahl Prüftiere Schlachtleistung
 IL = Schlachtkörperlänge
 KOT = Rückenmuskelfläche
 FFV = Fleisch : Fettverhältnis
 Mf-Bf = Muskelfleischanteil LPA Formel
 Mf-S. = Muskelfleischanteil Sonde
 pH 1K = pH Wert 1 Rückenmuskel
 IMP-K = Impedanz Keule
 IMP-S = Impedanz Schinken
 IMF = Intramuskuläres Fett

Geschlecht 1 = Jungeber
 2 = weiblich

Den Stand der Mastleistung, Schlachtkörperzusammensetzung und Fleischqualität nach Rassen und Rassenkreuzungen zeigen die Tabellen 9 bis 15a.

Tab. 9: Merkmale der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes
- Deutsche Landrasse – (Jungeber)

		Mittelwert	Standard- abweichung
Mastleistung			
Anzahl Tiere		532	
Alter bei Prüfanfang	Tage	78	5,31
Masse bei Prüfanfang	kg	29,8	1,06
Alter bei Prüfende	Tage	171	9,83
Masse bei Prüfende	kg	110,9	5,40
Prüftagszunahme	kg	876	94,10
Futterraufwand	kg je kg Zuwachs	2,45	0,24
Futterverzehr	kg je Prüftag	2,1	
Schlachtleistung			
Anzahl Tiere		481	
Schlachtkörpermasse w.	kg	86,8	3,77
Innere Länge	cm	104	2,71
Rückenspeckdicke	cm	2,3	0,30
Speckmaß B	cm	1,5	0,31
Speckmaß D	cm	2,9	0,50
Fettfläche	qcm	19,1	3,20
Rückenmuskelfläche	qcm	44,1	3,99
Fleisch : Fett- Verhältnis	1 :	0,44	0,09
Muskelfleischanteil BF	%	56,9	1,89
Muskelfleischanteil Sonde	%	54,8	3,12
Muskelfleischanteil Bauch BF	%	52,9	2,63
Fleischbeschaffenheit			
Bauchnote	Punkte	5,5	1,59
Marmorierung	Punkte	2,7	0,78
ph1-Kotelett		6,34	0,21
ph 2-Schinken		5,61	0,16
LF1-Kotelett		4,1	0,69
Fleischfarbe		65,9	6,84
Fleischbeschaffenheitszahl		53,8	5,55
Impedanz-Kotelett		60,3	7,51
Impedanz-Schinken		52,3	12,15
Intramuskuläres Fett		0,90	0,29

Tab. 10: **Merkmale der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes**
 - Deutsches Edelschwein - (Jungeber)

		Mittelwert	Standard- abweichung
Mastleistung			
Anzahl Tiere		168	
Alter bei Prüfanfang	Tage	82	6,76
Masse bei Prüfanfang	kg	29,8	1,06
Alter bei Prüfende	Tage	174	12,53
Masse bei Prüfende	kg	111,3	4,79
Prüftagszunahme	g	892	106,42
Futterm Aufwand	kg je kg Zuwachs	2,39	0,21
Futterverzehr	kg je Prüftag	2,1	
Schlachtleistung			
Anzahl Tiere		159	
Schlachtkörpermasse w.	kg	87,2	3,82
Innere Länge	cm	103	2,75
Rückenspeckdicke	cm	2,3	0,32
Speckmaß B	cm	1,3	0,29
Speckmaß D	cm	2,6	0,51
Fettfläche	qcm	16,8	3,10
Rückenmuskelfläche	qcm	45,4	4,38
Fleisch : Fett- Verhältnis	1 :	0,38	0,09
Muskelfleischanteil BF	%	58,0	2,03
Muskelfleischanteil Sonde	%	56,6	3,36
Muskelfleischanteil Bauch BF	%	54,5	2,61
Fleischbeschaffenheit			
Bauchnote	Punkte	6,4	1,48
Marmorierung	Punkte	2,4	0,65
ph1-Kotelett		6,36	0,23
ph 2-Schinken		5,56	0,15
LF1-Kotelett		4,3	0,89
Fleischfarbe		62,3	6,19
Fleischbeschaffenheitszahl		55,3	5,83
Impedanz-Kotelett		59,7	7,12
Impedanz-Schinken		51,5	13,43
Intramuskuläres Fett		0,86	0,28

Tab. 11: **Merkmale der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes**
- Deutsches Edelschwein - (weiblich)

		Mittelwert	Standard- abweichung
Mastleistung			
Anzahl Tiere		11	
Alter bei Prüfanfang	Tage	80	5,68
Masse bei Prüfanfang	kg	29,0	1,11
Alter bei Prüfende	Tage	168	12,55
Masse bei Prüfende	kg	107,5	4,18
Prüftagszunahme	g	894	58,15
Futterraufwand	kg je kg Zuwachs	2,43	0,16
Futtermverzehr	kg je Prüftag	2,2	
Schlachtleistung			
Anzahl Tiere		10	
Schlachtkörpermasse w.	kg	87,7	2,17
Innere Länge	cm	102	3,57
Rückenspeckdicke	cm	2,5	0,41
Speckmaß B	cm	1,3	0,28
Speckmaß D	cm	2,6	0,49
Fettfläche	qcm	16,7	3,63
Rückenmuskelfläche	qcm	47,9	2,37
Fleisch : Fett- Verhältnis	1 :	0,35	0,08
Muskelfleischanteil BF	%	58,6	1,57
Muskelfleischanteil Sonde	%	55,4	2,58
Muskelfleischanteil Bauch BF	%	53,9	2,92
Fleischbeschaffenheit			
Bauchnote	Punkte	6,6	1,71
Marmorierung	Punkte	2,2	0,63
ph1-Kotelett		6,41	0,25
ph 2-Schinken		5,55	0,11
LF1-Kotelett		4,0	0,82
Fleischfarbe		59,9	6,92
Fleischbeschaffenheitszahl		56,1	6,10
Impedanz-Kotelett		56,3	8,11
Impedanz-Schinken		43,7	14,65
Intramuskuläres Fett		0,82	0,16

Tab. 12: **Merkmale der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes**
- Deutsches Pietrain - (Jungeber)

		Mittelwert	Standard- abweichung
Mastleistung			
Anzahl Tiere		59	
Alter bei Prüfanfang	Tage	85	6,73
Masse bei Prüfanfang	kg	29,5	1,00
Alter bei Prüfende	Tage	181	11,86
Masse bei Prüfende	kg	107,3	3,96
Prüftagszunahme	g	812	71,66
Futterm Aufwand	kg je kg Zuwachs	2,28	0,20
Futtermverzehr	kg je Prüftag	1,8	
Schlachtleistung			
Anzahl Tiere		52	
Schlachtkörpermasse w.	kg	86,8	2,98
Innere Länge	cm	97	2,73
Rückenspeckdicke	cm	1,8	0,29
Speckmaß B	cm	0,9	0,22
Speckmaß D	cm	2,0	0,46
Fettfläche	qcm	12,6	2,35
Rückenmuskelfläche	qcm	54,4	5,06
Fleisch : Fett- Verhältnis	1 :	0,23	0,05
Muskelfleischanteil BF	%	62,5	1,92
Muskelfleischanteil Sonde	%	62,5	2,17
Muskelfleischanteil Bauch BF	%	62,6	3,29
Fleischbeschaffenheit			
Bauchnote	Punkte	8,1	0,93
Marmorierung	Punkte	1,7	0,64
ph1-Kotelett		6,05	0,35
ph 2-Schinken		5,55	0,12
LF1-Kotelett		6,3	4,49
Fleischfarbe		59,4	6,88
Fleischbeschaffenheitszahl		46,7	12,08
Impedanz-Kotelett		50,5	15,11
Impedanz-Schinken		37,9	17,54
Intramuskuläres Fett		0,78	0,22

Tab. 13: **Merkmale der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes**
- Deutsches Pietrain - (weiblich)

		Mittelwert	Standard- abweichung
Mastleistung			
Anzahl Tiere		139	
Alter bei Prüfanfang	Tage	84	8,01
Masse bei Prüfanfang	kg	29,6	1,04
Alter bei Prüfende	Tage	184	14,05
Masse bei Prüfende	kg	103,4	3,69
Prüftagszunahme	kg	747	84,71
Futterraufwand	kg je kg Zuwachs	2,46	0,22
Futterverzehr	kg je Prüftag	1,8	
Schlachtleistung			
Anzahl Tiere		138	
Schlachtkörpermasse w.	kg	86,0	3,17
Innere Länge	cm	94	3,09
Rückenspeckdicke	cm	1,9	0,28
Speckmaß B	cm	0,7	0,21
Speckmaß D	cm	1,8	0,52
Fettfläche	qcm	10,5	2,37
Rückenmuskelfläche	qcm	60,0	4,29
Fleisch : Fett- Verhältnis	1 :	0,18	0,04
Muskelfleischanteil BF	%	64,8	1,70
Muskelfleischanteil Sonde	%	61,5	2,39
Muskelfleischanteil Bauch BF	%	64,7	3,02
Fleischbeschaffenheit			
Bauchnote	Punkte	8,2	0,77
Marmorierung	Punkte	1,9	0,64
ph1-Kotelett		6,06	0,35
ph 2-Schinken		5,57	0,14
LF1-Kotelett		6,1	4,12
Fleischfarbe		71,7	9,18
Fleischbeschaffenheitszahl		49,7	10,67
Impedanz-Kotelett		44,0	18,14
Impedanz-Schinken		36,4	15,95
Intramuskuläres Fett		0,80	0,25

Tab. 14: **Merkmale der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes**
- Fleischlinie LW (FL) - (Jungeber)

		Mittelwert	Standard- abweichung
Mastleistung			
Anzahl Tiere		49	
Alter bei Prüfanfang	Tage	81	5,43
Masse bei Prüfanfang	kg	29,9	1,04
Alter bei Prüfende	Tage	172	9,72
Masse bei Prüfende	kg	111,6	5,74
Prüftagszunahme	g	904	94,86
Futterraufwand	kg je kg Zuwachs	2,34	0,25
Futtermverzehr	kg je Prüftag	2,1	
Schlachtleistung			
Anzahl Tiere		50	
Schlachtkörpermasse w.	kg	86,4	3,49
Innere Länge	cm	100	2,49
Rückenspeckdicke	cm	1,9	0,26
Speckmaß B	cm	0,9	0,21
Speckmaß D	cm	2,2	0,46
Fettfläche	qcm	12,8	2,42
Rückenmuskelfläche	qcm	45,4	4,15
Fleisch : Fett- Verhältnis	1 :	0,28	0,06
Muskelfleischanteil BF	%	59,5	1,52
Muskelfleischanteil Sonde	%	59,7	2,23
Muskelfleischanteil Bauch BF	%	60,4	2,94
Fleischbeschaffenheit			
Bauchnote	Punkte	7,7	0,91
Marmorierung	Punkte	1,9	0,49
ph1-Kotelett		6,39	0,20
ph 2-Schinken		5,63	0,22
LF1-Kotelett		4,2	0,72
Fleischfarbe		62,9	9,10
Fleischbeschaffenheitszahl		53,6	7,15
Impedanz-Kotelett		59,9	5,42
Impedanz-Schinken		52,6	10,35
Intramuskuläres Fett		0,69	0,20

Tab. 15: **Merkmale der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes**
- Duroc - (Jungeber)

		Mittelwert	Standard- abweichung
Mastleistung			
Anzahl Tiere		33	
Alter bei Prüfanfang	Tage	78	6,78
Masse bei Prüfanfang	kg	29,4	1,15
Alter bei Prüfende	Tage	165	9,36
Masse bei Prüfende	kg	111,9	4,87
Prüftagszunahme	g	964	110,0
Futterraufwand	kg je kg Zuwachs	2,16	0,17
Futtermverzehr	kg je Prüftag	2,1	
Schlachtleistung			
Anzahl Tiere		28	
Schlachtkörpermasse w.	kg	90,1	4,33
Innere Länge	cm	100	1,88
Rückenspeckdicke	cm	2,2	0,33
Speckmaß B	cm	1,1	0,21
Speckmaß D	cm	2,4	0,50
Fettfläche	pcm	14,6	2,45
Rückenmuskelfläche	pcm	46,2	4,01
Fleisch : Fett- Verhältnis	1 :	0,32	0,06
Muskelfleischanteil BF	%	59,0	1,66
Muskelfleischanteil Sonde	%	58,9	2,06
Muskelfleischanteil Bauch BF	%	58,0	3,14
Fleischbeschaffenheit			
Bauchnote	Punkte	6,6	1,26
Marmorierung	Punkte	3,4	1,07
ph1-Kotelett		6,37	0,20
ph 2-Schinken		5,66	0,13
LF1-Kotelett		4,9	0,94
Fleischfarbe		64,4	6,81
Fleischbeschaffenheitszahl		53,5	4,61
Impedanz-Kotelett		60,8	5,92
Impedanz-Schinken		52,1	11,63
Intramuskuläres Fett		1,41	0,40

Tab. 15a: **Merkmale der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes**
- Duroc - (weiblich)

		Mittelwert	Standard- abweichung
Mastleistung			
Anzahl Tiere		8	
Alter bei Prüfanfang	Tage	81	6,14
Masse bei Prüfanfang	kg	29,3	0,89
Alter bei Prüfende	Tage	174	11,08
Masse bei Prüfende	kg	108,0	2,97
Prüftagszunahme	g	860	89,83
Futterraufwand	kg je kg Zuwachs	2,30	0,17
Futterverzehr	kg je Prüftag	2,0	
Schlachtleistung			
Anzahl Tiere		8	
Schlachtkörpermasse w.	kg	88,9	2,57
Innere Länge	cm	99	1,69
Rückenspeckdicke	cm	2,1	0,40
Speckmaß B	cm	1,1	0,21
Speckmaß D	cm	2,0	0,35
Fettfläche	pcm	15,3	1,79
Rückenmuskelfläche	pcm	48,7	6,83
Fleisch : Fett- Verhältnis	1 :	0,32	0,06
Muskelfleischanteil BF	%	59,8	2,62
Muskelfleischanteil Sonde	%	57,1	2,06
Muskelfleischanteil Bauch BF	%	59,0	2,70
Fleischbeschaffenheit			
Bauchnote	Punkte	7,6	0,52
Marmorierung	Punkte	3,9	1,13
ph1-Kotelett		6,25	0,25
ph 2-Schinken		5,62	0,17
LF1-Kotelett		4,7	1,02
Fleischfarbe		63,3	3,10
Fleischbeschaffenheitszahl		53,0	6,20
Impedanz-Kotelett		55,8	7,76
Impedanz-Schinken		47,0	16,68
Intramuskuläres Fett		1,88	0,56

Zur Information sind in Tabelle 15 b die im Berichtsjahr erreichten Höchstwerte in einigen Prüfmerkmalen über die Rassen hinweg ersichtlich.

Tab. 15 b: Höchstwerte in ausgewählten Prüfmerkmalen

Prüfmerkmal	Wert	Prüf-Nr.	Rasse	Geschl.	Züchter
Alter bei PE	140	204356	DL	1	St. Michaelis
Prüftagszunahme	1181	701450	Du	1	St. Michaelis
Futtermittelverbrauch	1,66	203554	DL	1	Langenbernsdorf
Rückenmuskelfläche	73,3	501092	Pi	2	Gronau
Rückenspeckdicke	1,03	203827	DL	1	Langenbernsdorf
Fleisch : Fett-Verhältnis	0,09	501045	Pi	2	Müller
Muskelfleischanteil	66,7	501057	Pi	2	Müller
Sonde					
ph 1-Kotelett	6,93	203819	DL	1	St. Michaelis
ph 2-Kotelett	6,20	203472	DL	1	Langenbernsdorf
Fleischfarbe	90,6	501123	Pi	2	Walter
Impedanz-Kotelett	74	701415	DE	1	Langenbernsdorf
Intramuskuläres Fett	2,72	400388	DE	2	St. Michaelis

6. Anzahl und Ursachen der Ausfälle

Die Gesamtabgänge (Verendungen, Merzungen, Selektion) betragen im Berichtsjahr insgesamt 5,4 % (Tab.17). Dies sind 3,4 % weniger im Vergleich zum Vorjahr (Abb. 14) . Zu beachten ist, daß in der Zahl der Gesamtabgänge 20 Tiere enthalten sind (Vorjahr 41 Tiere), die zum Zeitpunkt der Abteilausstellungen nicht die Mindestschlachtkörpermasse laut Prüfrichtlinie erreichten und damit keinen Prüfabschluß bekamen. Bei Vernachlässigung dieser Zahl beträgt der Gesamtabgang 4,1 % bzw. die Selektionsrate 2,5 %.

Der schon erwähnte stabile Mast- und Gesundheitsverlauf im Prüffahr ist die Basis für den erreichten Stand im Abgangsgeschehen.

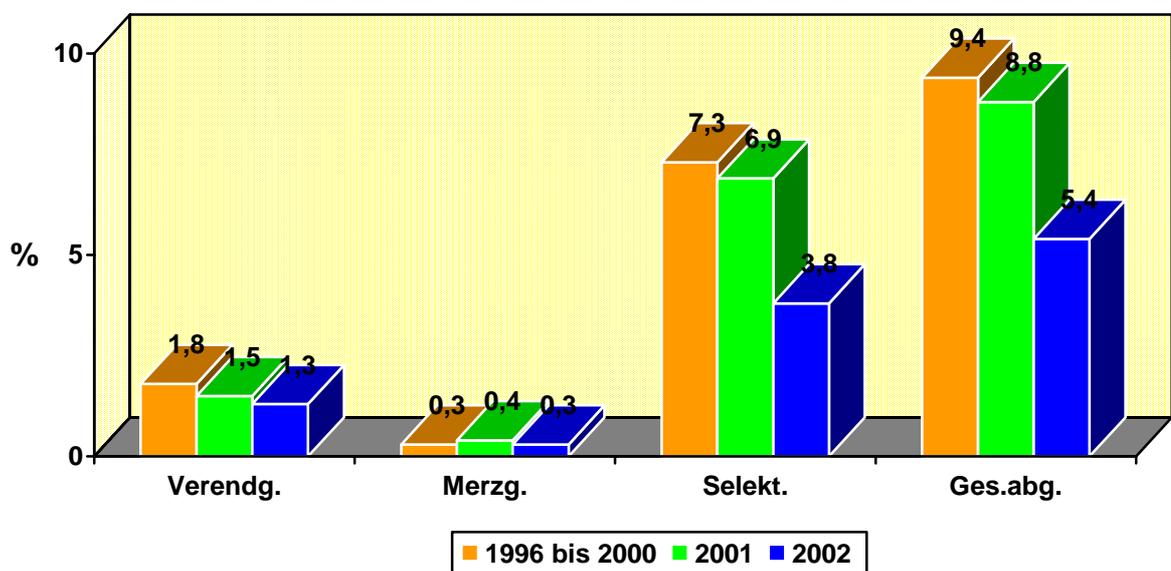
Tab. 17: Gesamtabgänge Prüfbereich

Ra.	Geschl.	Gesamt-abg.	%	davon				
				V	%	M	S	%
DE	1	11				3	8	
DE	2							
DL	1	45		8		1	36	
Du	1			5			8	
Du	2							
FL	1	13						
Pi	1	4		3			1	
Pi	2	9		4			5	
gesamt		82	5,4	20	1,3	4	58	3,8

V = Verendungen
M = Merzungen
S = Selektion

Die Entwicklung der Gesamtabgänge im Vergleich der Jahre 1996 bis 2002 zeigt Abb. 14.

Abb. 14: Vergleich der Gesamtabgänge 1996 bis 2002



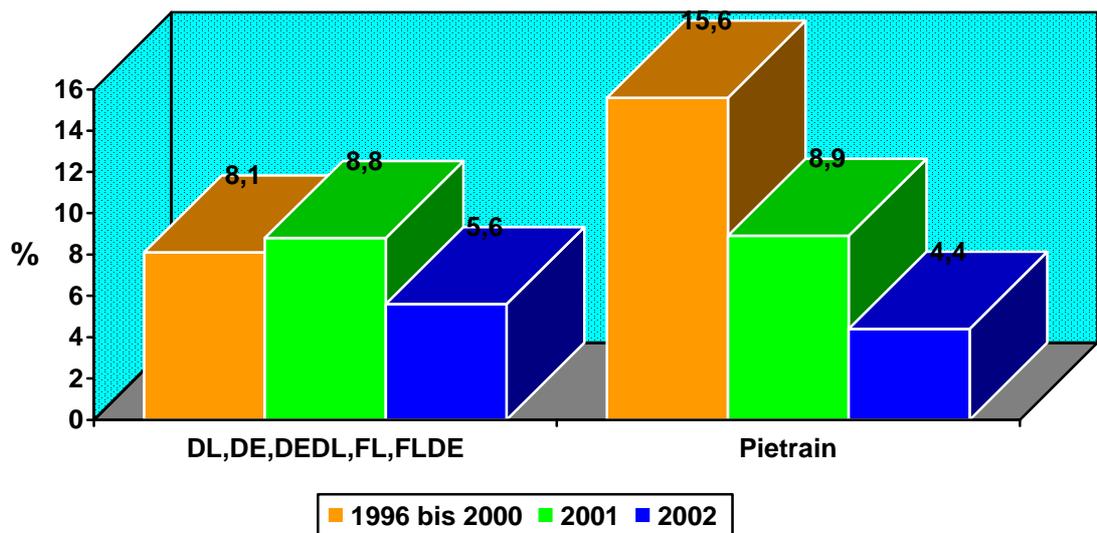
Zwischen der Rassengruppe DL, DE, FL, Du sowie der Endstufenrasse Pietrain zeigten sich in den Jahren zuvor größere Unterschiede in den Anteilen bei den Gesamtabgängen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte die Rasse Pietrain deutlich bessere Ergebnisse (Abb.15). Im Berichtsjahr 2002 liegen die Werte erstmalig in dem Bereich der weißen Rassen (Tab.18). Eine hoch einzuschätzende Angleichung zu der anderen Rassengruppe ist vorhanden. Dies ist wohl ein Ergebnis der gesamten Zuchtarbeit bei der Rasse Pietrain sowie die Züchtung auf Streßstabilität. Die Prüfung von Jungebern der Endstufenrasse Pietrain unter den Bedingungen der LPA ist sinnvoll, da diese Haltung den Bedingungen in der Praxis sehr ähnlich ist.

Tab. 18: Gesamtabgänge im Prüfbereich nach Rassengruppen

Rassen	Gesamt-abgänge	%	davon				
			V	%	M	S	%
DE,DL,FL, Du	69	5,6	13	1,1	4	52	4,2
Pietrain	13	4,4	7	2,4	-	6	2,0

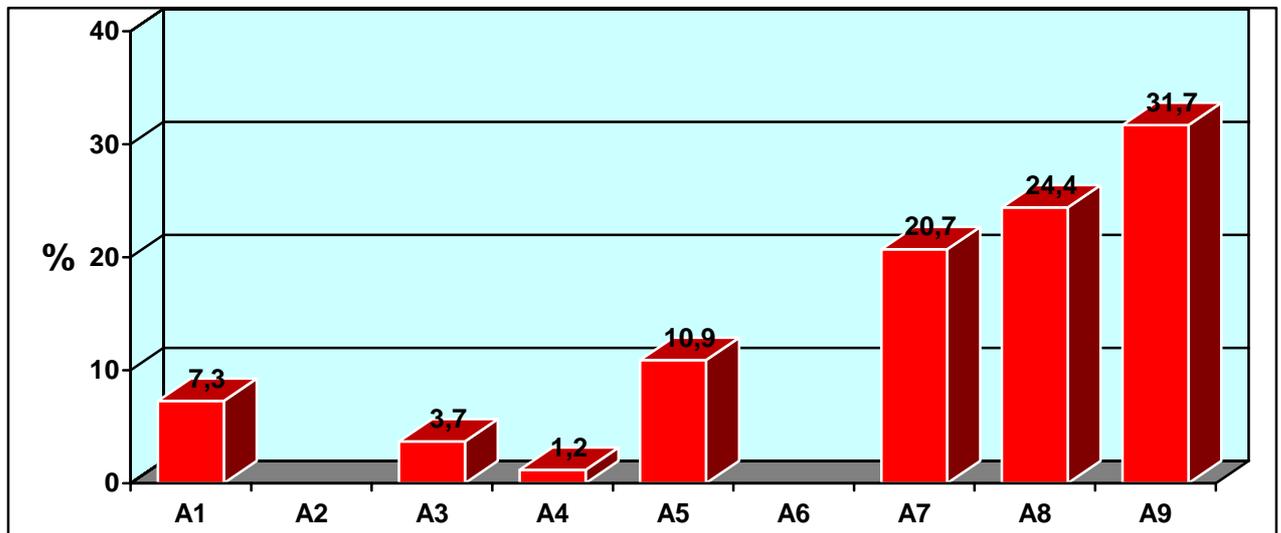
Die Entwicklung in den Jahren 1996 bis 2002 zeigt Abb. 15.

Abb. 15: Entwicklung der Gesamtabgänge 1996 bis 2002 nach Rassegruppen



Die Anteile der Ausfallursachen an den Gesamtabgängen im Berichtsjahr sind aus Abb. 16 und untergliedert nach Rassen und Geschlecht aus Tab. 19 zu ersehen.

Abb. 16: Anteile der Abgangsursachen an den Gesamtabgängen



A1= Entwicklungstörung, Untergewicht

A2= Herz-Kreislaufversagen

A3= Verdauungsstörungen, Erkrankungen des Magen-/ Darmkanals

A4= Erkrankung der Atmungsorgane

A5= Infektionskrankheiten, Ödemkrankheiten

A6= Krankheiten der Muskulatur, Muskelnekrosen

A7= Skelett-und Beinschäden

A8= nicht mindestens 77 kg Schlachtmasse

A9= Sonstiges, Unfälle

Tab. 19: Gesamtabgänge und Ausfallursachen nach Rassen

	Geschl.	Gesamt	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9
DE	1	11	1		1		1		4	2	2
DE	2										
DL	1	45	3				8		9	14	11
Du	1										
Du	2										
FL	1	13			2	1			3	1	6
Pi	1	4							1		3
Pi	2	9	2							3	4
LPA-gesamt		82	6		3	1	9		17	20	26

A1= Entwicklungstörung, Untergewicht

A2= Herz-Kreislaufversagen

A3= Verdauungsstörungen, Erkrankungen des Magen-/ Darmkanals

A4= Erkrankung der Atmungsorgane

A5= Infektionskrankheiten, Ödemkrankheiten

A6= Krankheiten der Muskulatur, Muskelnekrosen

A7= Skelett-und Beinschäden

A8= nicht mindestens 77 kg Schlachtmasse

A9= Sonstiges, Unfälle

7. Eigenleistungsprüfung

7. 1. Eigenleistungsprüfung Jungeber

Durch das eingangs erläuterte Prüfsystem der LPA Köllitsch ist es dem MSZV möglich die gesamte Remontierung der Besamungseber der Mutterrasse DL aus den in die LPA eingestellten Probanden nach erfolgter Eigenleistungsprüfung zu organisieren. Für einen gewissen Teil der notwendigen Remontejungeber der Rassen DE und Pietrain nutzt der MSZV die Möglichkeit der Eigenleistungsprüfung auf Station.

Das Ziel ist, die züchterisch interessante Spitze für die Remontierung des Besamungseberbestandes des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes zu nutzen.

1997 wurde die Anwendung der Eigenleistungsprüfung bedeutend erweitert. Die weiblichen Tiere der Rassen Deutsches Edelschwein und Pietrain wurden mit einbezogen. Ebenso erfolgte ab Ende 1997 die Einstellung von Jungeberferkeln der Rasse Pietrain. Die Erweiterung dieser Basis ist zu empfehlen.

Tabelle 20 zeigt die Anzahl, die Leistungsparameter sowie die Ergebnisse der Typ- und Exterieurbeurteilung der Jungeber und der weiblichen Tiere im Berichtsjahr.

Somit erfolgt eine umfangreiche Erfassung von Informationen über die Nachkommenschaften der Väter, die durch die Einbeziehung aller Prüftiere noch sicherer wird. Bedeutungsvoll erscheint insbesondere die erweiterte Prüfung und Auswertung der Informationen bei der Rasse Pietrain.

Die Züchter erhalten aktuell nach der Beendigung der Eigenleistungsprüfung einer Gruppenbucht die Eigenleistungsergebnisse sowie die Selektionsentscheide. Desweiteren wird die Züchterschaft regelmäßig über die kumulativen Eigenleistungsergebnisse der Nachkommenschaften der Väter informiert.

Tabelle 21 informiert über die Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung seit dem Bestehen der LPA (1995 bis 2002).

Tab. 20: Auswertung zur Eigenleistung, Typ- u. Exterieurbeurteilung 2002

Rasse	Ge- schl.	n	T	R	K	F	US-LM	LTZ	SSP	FuA
DE	1	170	6,6	7,0	6,6	5,8	103,4	643	10,5	2,39
DE	2	14	7,1	7,2	6,8	6,2	100,6	638	10,7	2,43
DL	1	549	7,0	7,3	7,2	6,1	102,8	649	11,2	2,45
Du	1	33	7,4	7,5	6,3	5,5	106,8	681	9,4	2,16
Du	2	8	7,3	7,0	6,1	6,0	99,8	622	8,4	2,30
FL	1	53	6,7	6,8	6,5	4,9	103,8	648	8,1	2,34
Pi	1	59	6,8	7,1	7,4	6,4	100,4	593	7,7	2,28
Pi	2	139	7,3	7,2	7,5	6,1	97,7	566	7,3	2,46
gesamt		1025								

T= Typ
R= Rahmen
K= Kopf
F= Fundament

US-LM = Lebendmasse bei Ultraschall (kg)
LTZ = Lebensstagszunahme (g)
SSP = Seitenspeckdicke (mm)

Tab. 21: Auswertung zur Eigenleistung, Typ- u. Exterieurbeurteilung
(1995 –2002)

Rasse	Ge- schl.	n	T	R	K	F	US-LM	LTZ	SSP
DE	1	792	6,7	7,0	6,8	5,8	103,6	622	10,2
DE	2	193	7,2	7,4	7,1	6,0	104,0	608	10,2
DL	1	3414	6,9	7,1	7,1	6,0	102,1	626	11,3
Du	1	43	7,4	7,5	6,5	5,5	105,6	660	9,4
Du	2	8	7,3	7,0	6,1	6,0	99,8	624	8,4
FL	1	197	6,8	6,8	6,3	5,2	104,3	635	8,3
Pi	1	365	6,9	7,2	7,2	6,1	101,2	562	7,9
Pi	2	727	7,1	7,0	7,2	6,0	97,9	543	7,7
gesamt		5739							

In Tabelle 21 sind unbedeutende Rassen und Kreuzungsstufen, die in den Jahren geprüft wurden nicht aufgeführt. Bei Berücksichtigung dieser Prüftiere wurden insgesamt 5834 Tiere in der Eigenleistungsprüfung bewertet. Diese Anzahl Tiere teilt sich auf in 4867 Jungeber und 967 weibliche Tiere.

Die Anzahl sowie die Bonitur- und Leistungsergebnisse der positiv selektierten Jungeber und die gleichen Informationen zu den vom Mitteldeutschen Schweinezuchtverband angekauften Remonteebern werden in Tabelle 22 dargestellt.

Tab. 22: Leistungen positiv selektierter Jungeber und Remontejungeber

	Ge- schl.	n	T	R	K	F	US- LM	LTZ	SSP	PTZ	FuA	FuA Abw.
positiv selekt.												
DE	1	12	7,2	7,6	7,2	6,8	116,4	712	11,3	1058	2,12	0,24
DL	1	37	7,8	7,9	7,5	6,9	111,8	692	11,4	977	2,23	0,22
Du	1	5	8,0	7,6	6,8	6,2	108,9	690	8,8	995	2,08	0,08
FL	1	1	7,0	9,0	7,0	8,0	135,6	725	10,0	1065	2,70	-0,36
Pi	1	8	7,3	7,4	7,5	7,0	104,9	612	7,2	891	2,16	0,16
gesamt		63										
angekauft v.MSZV												
DE	1	10	7,1	7,4	7,0	6,8	116,6	708	11,3	1042	2,14	0,23
DL	1	29	7,8	7,9	7,6	7,0	111,8	694	11,2	983	2,20	0,26
Du	1	5	7,8	7,4	6,8	6,4	106,1	668	8,9	975	2,03	0,17
FL	1	1	7,0	9,0	7,0	8,0	135,6	725	10,0	1065	2,70	-0,36
Pi	1	4	7,3	7,3	7,5	6,8	105,1	617	6,7	906	2,00	0,29
gesamt		49										
sonstiger Verk./EB		8										

Der verwirklichte Selektionsdruck in den einzelnen Selektionsabschnitten ist aus den Abb. 17 bis 22 zu ersehen.

Abb. 17: Selektionsdruck bei der Exterieurbeurteilung (Jungeber aller Rassen)

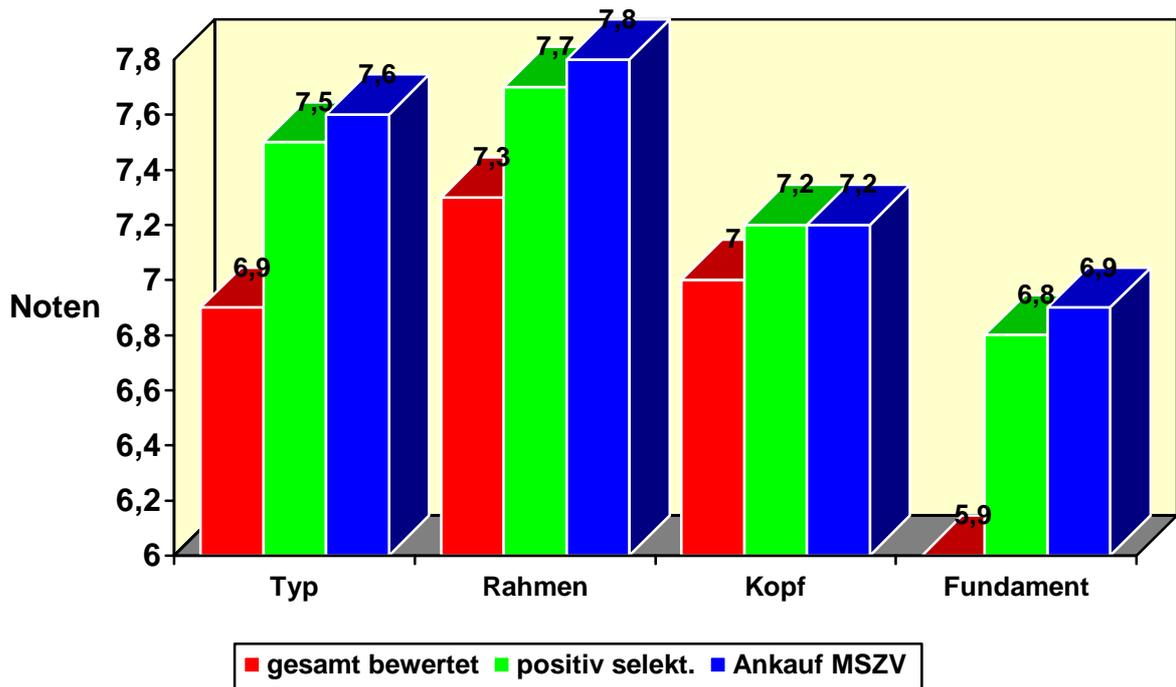


Abb. 18: Selektionsdruck bei der Rasse DL / Merkmal PTZ

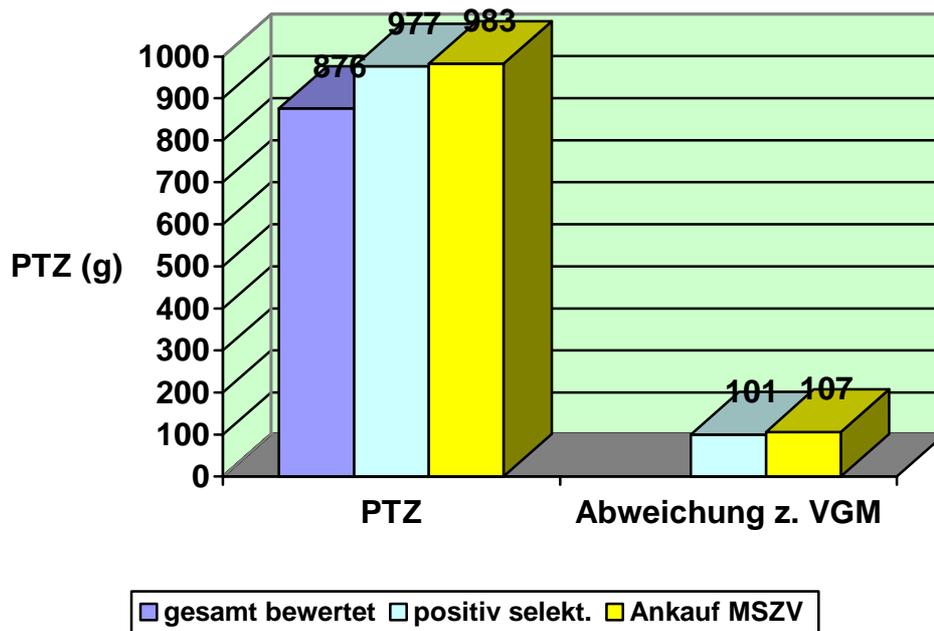


Abb. 19: Selektionsdruck bei der Rasse DL / Merkmal Futteraufwand (FuA)

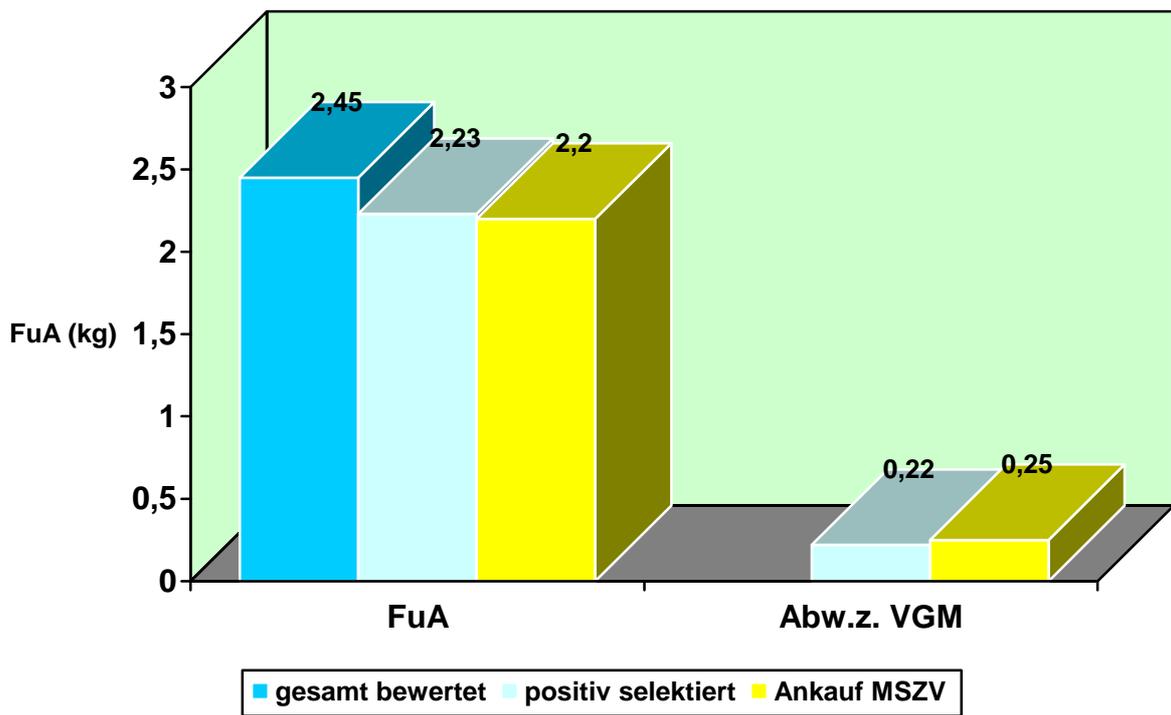


Abb. 20: Selektionsdruck bei der Rasse Pietrain Jungeber / Merkmal Fundament

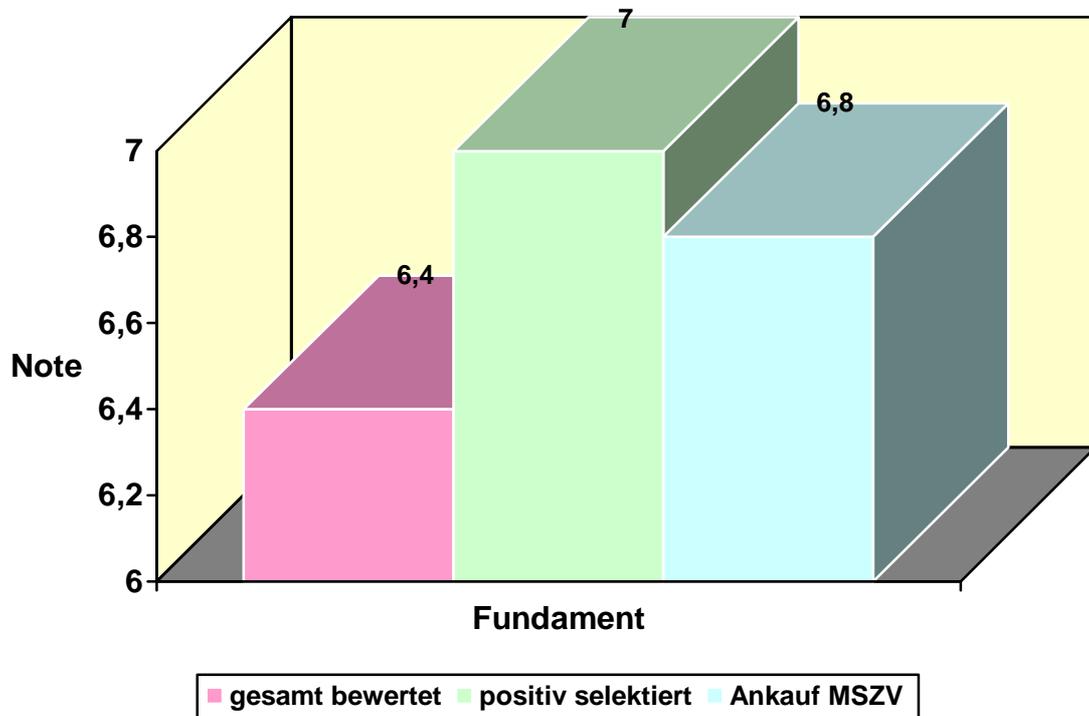


Abb. 21: Selektionsdruck bei der Rasse Pietrain Jungeber / Merkmal PTZ

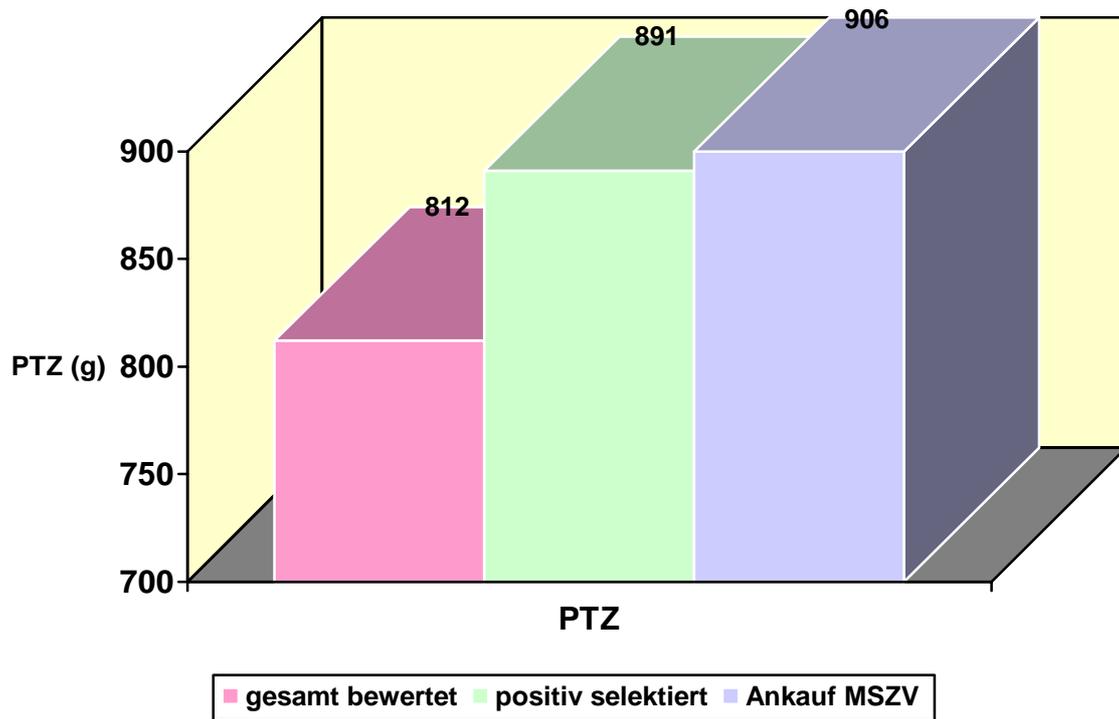
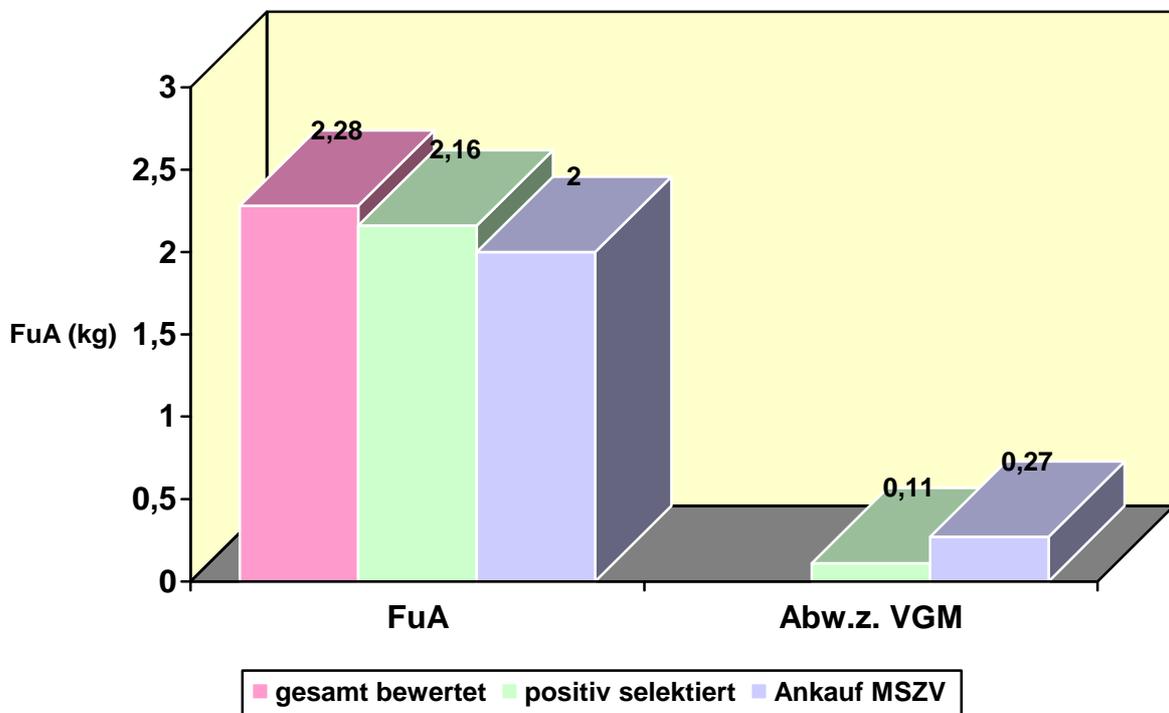


Abb. 22: Selektionsdruck bei der Rasse Pietrain Jungeber / Merkmal FuA



Ab 1.7.01 erfolgte eine Umstellung bei den zur Schätzung verwendeten Zuchtzielmerkmalen. Dies sind die vier in der Prüfstation ermittelten Merkmale Futterverbrauch (kg), Kotlettfläche (qcm), Fettfläche (qcm) und pH-Wert sowie die im Feld geschätzten Merkmale Lebensstagszunahme und Ultraschallmeßergebnis aus der Eigenleistungsprüfung.

Die naturalen Zuchtwerte sind im Gesamtzuchtwert entsprechend ihrer ökonomischen Bedeutung gewichtet.

In der praktischen Züchtung können die Tiere sowohl nach den naturalen Zuchtwerten, als auch nach den Gesamtzuchtwerten selektiert werden.

Die Zuchtwerte werden wöchentlich geschätzt. Die Züchter und die Zuchtorganisationen erhalten nach Prüfende die Prüfberichte zur Mast- und Schlachtleistung sowie zur Eigenleistung (Anlage 1 u. 2).

Anlage 1

Prüfbericht

Prüfstation: Lehr- und Versuchsgut Köllitsch, LPA, Am Park 3, 04986 Köllitsch Verband: SSV (32)

Züchter: Tierzucht GmbH, Bahnhofstr.7, 08428 Langenbernsdorf

LPA: 16 Durchgang: 180 Rasse: DL Züchter: 10 MHS: NN LPA-Nr.: 203937

Ankauf	Geschl.	Verband	Nummer	Spitze	Wurf-Nr.	Name	geboren
Prüflier	1	32	125586	44			03.04.02
Vater:		22	47930			ARTUS	
Mutter		32	125586		5		

Mastabschnitt	Ankauf	Prüfbeginn	Prüfende	Abw. zum VGM
Datum:	29.05.02	17.06.02	11.09.02	
Lebendmasse	[kg]	20,4	31,0	116,4
Alter:	[Tage]		75	161
Prüfungszunahme (PTZ):	[g]			993
Lebensstageszunahme (LTZ):	[g]			723
Ultraschall (US):	[mm]			12,0
Futterm Aufwand (FuA):	[kg/kg]			2,00
Futtermverbrauch (FuV):	[kg]			170,7

Schlachtung	Schlachtdatum:	Schlachthof:	Abw. zum VGM
	17.09.02	Weißenfels	
Schlachtkörpermasse (w) [kg]:	93,1	Rückenspeckdicke [cm]:	1,9
Handelsklasse:	E	Speckmaß-B [cm]:	1,3
Magerfleischanteil Sonde [%]:	57,0	Speckmaß-D [cm]:	2,7
Bauchnote [Pkt]:	6	Magerfleischanteil-BF [%]:	59,1
Magerfleischanteil Bauch [%]:	56,0	Kot-FMehrs (korr.) [gmm]:	46,4
Marmorierung [Pkt]:	3	Fett-Fläche (korr.) [gmm]:	14,9
Rückenspeckdicke-W [cm]:	2,9	Fleisch-Fett-Verhältnis:	0,32
Rückenspeckdicke-R [cm]:	1,7	FMZ:	57
Rückenspeckdicke-L [cm]:	1,1	Fleischhelligkeit:	64
		Schlachtkörperlänge [cm]:	104
pH 1-Kotelett:	6,28	LF 1-Kotelett:	4,7
pH 1-Schinken:	6,17	LF 1-Schinken:	3,5
pH 2-Kotelett:	5,49	LF 2-Kotelett:	5,6
pH 2-Schinken:	5,58	LF 2-Schinken:	8,1
		Intramuskuläres Fett:	
		Schlachtkörper-Befund:	181
		Organ-Befund:	
		Skelet-Befund:	

BLUP-Zuchtwerte

	FuV	Kot-FI	Fett-FI	pH	LTZ	US	GZW
	[kg]	[gmm]	[gmm]		[g]	[mm]	
Prüflier	27,50	4,56	3,37	0,05	31,0	0,35	145,8
Vater	26,20	5,22	1,78	0,05	21,6	0,25	140,1
Mutter	8,50	1,92	1,46	0,01	15,3	0,19	117,3

Köllitsch, 23. Sep. 02

Leiter Prüfstation

Anlage 2

Prüfbericht-Eigenleistung

Prüfstation: Lehr- und Versuchsgut Köllitsch, LPA, Am Park 3, 04886 Köllitsch Verband: MSZV (32)

Züchter: Tierzucht GmbH, Bahnhofstr.7, 08428 Langenbernsdorf

LPA: 16 Durchgang: 183 Rasse: DL Züchter: 10 LPA-Nr.: 204011

Ankauf	Geschl.	Verband	Nummer	Spitze	Wurf-Nr.	Name	geboren
Prüfler	1	32	128277	28		ESKORTE	21.05.02
Vater:		32	100258				
Mutter:		32	128277		3		

Maßabschnitt	Ankauf	Prüfbeginn	Prüfende	Abw. zum VGM
Datum:	10.07.02	09.08.02	23.10.02	
Lebendmasse:	[kg] 13,6	29,2	106,0	
Alter:	[Tage]	80	155	-17,3
Prüflingszunahme (PTZ):	[g]		1024	141
Futteraufwand (FuA):	[kg/kg]		2,09	0,24
Futterverbrauch (FuV):	[kg]		160,7	30,2

Eigenleistungsprüfung		Prüfdatum:	VGM
		23.10.02	
Lebendmasse:	106,0		
Lebendtagszunahme:	684	33	
US-Mittelwert:	12,0	-1	
Ultraschallmeßwert 1:	14		
Ultraschallmeßwert 2:	11		
Ultraschallmeßwert 3:	11		
Note 1:	8		
Note 2:	8		
Note 3:	7		
Note 4:	7		
Organ-Befund:			
Skelett-Befund:			

BLUP-Zuchtwerte

	FuV	Kot-FI	Fell-FI	pH	LIZ	US	GZW
	[kg]	[gcm]	[gcm]		[g]	[mm]	
Prüfler	8,70	0,58	1,65	0,03	-8,5	0,80	109,0
Vater	9,60	1,50	3,01	0,00	-15,0	0,92	109,1
Mutter	0,40	-0,46	0,62	0,05	-10,7	1,11	99,9

Köllitsch, 29. Okt. 02

Leiter Prüfstation